

(1589) 3—2 B. 4451.

## Concurs - Ausschreibung.

Für das nächste Schuljahr 1893/94 gelangen in den k. u. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten beiläufig 275 ganz- und halbfreie Aerial-, dann Stiftungs- und Zahlplätze, darunter zwei krainische Staatsstiftungsplätze, zur Besetzung.

Das nächste Schuljahr wird an den k. u. k. Militär-Realschulen am 1. September, an den k. u. k. Militär-Akademien aber am 18. September beginnen, und es wird in den II. und IV. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen eine regelmäßige Aufnahme und in sämtliche Jahrgänge der Militär-Oberrealschule eine Neuaufnahme mit Rücksicht auf die nächstjährigen Standesverhältnisse und die Raumverhältnisse dieser Anstalt überhaupt nicht stattfinden.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme der Aspiranten sind:

- 1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft;
- 2.) die körperliche Eignung;
- 3.) ein befriedigendes sittliches Verhalten;
- 4.) das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter; in dieser Beziehung ist für den Eintritt in das Officierswaisen-Institut das erreichte 7. und nicht überschrittene 13. Lebensjahr, in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschule das erreichte 10. und nicht überschrittene 12. Lebensjahr, in den III. Jahrgang der Militär-Unterrealschule das erreichte 12. und nicht überschrittene 14. Lebensjahr,

in den I. Jahrgang der Militär-Akademie das erreichte 17. und nicht überschrittene 20. Lebensjahr festgesetzt; das Alter wird mit 1. September berechnet; assentirte Bewerber werden in die Militär-Akademien nicht aufgenommen;

5.) die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen die Nachweisung der befriedigenden Frequenzierung der vierten oder fünften Classe einer Volksschule, in den III. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen die Nachweisung der befriedigenden Frequenzierung der zweiten Classe einer Mittelschule (beziehungsweise der zweiten Classe einer nach dem XXXVIII. Gesetzartikel vom Jahre 1868 organisierten ungarischen Bürgerschule), in den I. Jahrgang der Militär-Akademien die Nachweisung der befriedigenden Frequenzierung der höchsten Classe einer vollständigen Mittelschule;

6.) die Uebernahme der Verpflichtung, mit Beginn eines jeden Schuljahres das Schulgeld im Betrage von 14 fl. zu entrichten.

Anspruch auf ganz- und halbfreie Aerialplätze haben in den Militär-Realschulen und Akademien bloß Söhne von Officieren, Militär-Beamten, Unterofficieren des activen und des Invalidenstandes, dann von Hof- und Civilstaatsbeamten, wenn die vorgezeichneten Bedingungen erfüllt sind.

Auf Aerialplätze im Officierswaisen-Institute haben nur Waisen von Officieren, Militär-Beamten, Unterofficieren und Gleichgestellten Anspruch.

Bei dem gegenwärtig bestehenden Andrang auf Aerialplätze in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen durch solche Aspiranten, welche der ersten Gruppe der Anspruchsberechtigten angehören, wird eine Berücksichtigung jener,

welche erst in die dritte, vierte und fünfte Gruppe eingereiht sind, voraussichtlich nicht eintreten können.

Alle Aspiranten für die Militär-Realschulen und Akademien müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Die Aspiranten für den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschule können die Prüfung in ihrer Muttersprache ablegen und es bildet die Unkenntnis der deutschen Sprache — bei sonst guten Fähigkeiten der Aspiranten — kein Hindernis für die Aufnahme. Auch Aspiranten für die höheren Jahrgänge der Militär-Unterrealschule können die Aufnahmeprüfung in ihrer Muttersprache ablegen, sobald sich in der Prüfungscommission Mitglieder vorfinden, welche in der Muttersprache der Aspiranten die Prüfung vornehmen können; Bewerber, welche Mittelschulen mit ungarischer Unterrichtssprache frequentierten, können die Aufnahmeprüfung für den II., III. und IV. Jahrgang der Militär-Unterrealschule unbedingt in ungarischer Sprache ablegen; immerhin aber müssen diese Aspiranten der deutschen Sprache soweit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Nutzen folgen zu können.

Die Aspiranten für die Militär-Akademie haben die Prüfung in deutscher Sprache abzulegen, welcher sie soweit mächtig sein müssen, daß die Möglichkeit des Studienerfolges in dieser Beziehung gesichert erscheint.

Im allgemeinen erstreckt sich die Prüfung für die Aufnahme in die höheren Jahrgänge der Militär-Realschule und für den I. Jahrgang der Militär-Akademie auf die Gegenstände der vorhergehenden Jahrgänge in jenem Umfange, in welchem sie in diesen zum Vortrage gelangen.

Die militärischen Geschichtlichkeiten, dann die militärischen Übungen bilden keinen Gegenstand der Prüfung.

Der Umfang der Aufnahmeprüfung ist in der Beilage 1 der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten für jeden Jahrgang kurz angegeben.

Die Militär-Akademie in Wiener-Neustadt hat die Bestimmung, die Böglinge für die Infanterie, für die Jägertruppe und für die Cavallerie heranzubilden; die technische Militär-Akademie ist zur Ausbildung der Böglinge für die Artillerie, für die Geniewaffe, für das Pionnier-Regiment, dann für das Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment bestimmt. In den Gesuchen um die Aufnahme in die letztgenannte Militär-Akademie ist anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie- oder in die Genie-Abtheilung anstrebt; dem angegebenen Wunsche wird bei der Eintheilung nach Möglichkeit entsprochen werden.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizulegen:

- 1.) Der Tauf- (Geburts-) Schein;
- 2.) Das ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der mit der Circular-Berordnung vom 10. Februar 1891, Abtheilung 14, Nr. 3671 von 1890, Normal-Berordnungsblatt für das k. u. k. Heer, 7. Stück, verkauften Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten);
- 3.) Das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulansweis) des gegenwärtigen Schuljahres, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verflossene Schuljahr\*;
- 4.) der Heimatschein, eventuell bei Stiftungsplätzen

5.) die besondere Nachweisung, daß der Bewerber den Bedingungen des Stiefbriefes entspricht.

Zahlsöglinge werden mit Rücksicht auf den vorhandenen Raum in die Militär-Realschulen und Akademien aufgenommen.

Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen der Eintritt gestattet ist, wird auf die oben angeführte Vorschrift vom Jahre 1888 mit dem Beifügen hingewiesen, daß das Kostgeld für die Militär-Realschulen mit 400 fl., für die Militär-Akademien mit 800 fl. festgesetzt ist.

Daselbe ist halbjährig im vorhinein bei der Casse der betreffenden Anstalt zu entrichten. Eine bereits erlegte Rate des Kostgeldes wird bei vorzeitigem Austritte eines Zahlsöglings weder ganz noch theilweise zurückgestellt.

Das Schulgeld von 14 fl. wird mit Beginn eines jeden Schuljahres gezahlt.

Außerdem ist für jeden Zahlsögling im höchsten Jahrgange einer Militär-Akademie mit der letzten Rate des Kostgeldes der für die Ausstattung des Söglings im Falle seines Austrittes als Officier jeweilig festgesetzte Betrag zu erlegen.

Auf Zahlplätze haben die Söhne aller österreichischen oder ungarischen Staatsbürger Anspruch, jedoch erhalten talentierte Jünglinge mit guten Schulzeugnissen, insbesondere Söhne von Officieren und von Militär- (Kriegsmarine-, Landwehr-) Beamten, dann von Hof- und Civilstaatsbeamten den Vorzug.

Schließlich wird bemerkt, daß auch heuer Jünglinge, welche sich um Stiftungsplätze bewerben, in der k. u. k. Marine-Akademie Aufnahme finden können, wenn sie den vorgezeichneten Bedingungen entsprechen.

Dies wird infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 23. März 1893, Nr. 5230, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Bewerbungen um die erwähnten krainischen Staatsstiftungsplätze

spätestens bis zum 15. Mai 1893 beim krainischen Landesausschusse, solche um Aerial- und Zahlplätze aber beim Platz- oder Ergänzungsbereichs-Commando in der gleichen Frist zu überreichen sind.

K. k. Landesregierung.  
Laibach, am 30. März 1893.

(1654) 3—3 B. 1098 Präf.  
**Künstler-Stipendien.**

Behufs Gewährung von Stipendien für hoffnungsvolle Künstler, welche der Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, der bildenden Künste und der Musik aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich bei den betreffenden Landesstellen, und zwar bis längstens 1. Mai l. J. in Bewerbung zu setzen.

Anspruchsberechtigt sind — mit Ausschluß aller Kunstschüler und Kunsthandwerker — nur selbständig schaffende Künstler.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- 1.) Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse (Geburts- und

\* Die zur Aufnahmeprüfung einberufenen Aspiranten haben das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1892/93 in die Anstalt mitzubringen.

Heimatsort, Alter, Stand, Wohnsitz, Vermögensverhältnisse etc.) des Bewerbers;

2.) die Angabe der Art und Weise, in welcher derselbe von dem Staatsstipendium zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will;

3.) als Beilage Kunstproben der Geschaffenen, von welcher jede einzelne mit dem Namen des Autors speciell zu bezeichnen ist.

Wien am 30. März 1893.  
Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.  
B. 268.

(1701) 3—1  
**Lehrstelle.**

An der zweiclassigen Volksschule zu Orlitz kommt die zweite Lehrstelle mit den Begehren der vierten Gehaltsklasse zur definitiven, eventuellen auch provisorischen Besetzung.

Bewerbungsgesuche sind in vorchriftsmäßiger Weise bis zum 6. Mai 1893 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch am 28. April 1893.  
Der Vorsitzende: Del Gott m. p.

(1700)  
**Gefangenauflöser-Stelle**

beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt erledigt. Gesuche bis 14. Mai 1893 an das Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt am 13. April 1893.

(1699)  
**Concurs-Ausschreibung.**

In der k. k. Männerstrafanstalt in Graz ist die Stelle des Hausarztes mit dem hierfür systemisirten Gehalte sammt Activitätszulage, Naturalwohnung, einem Jahresdeputate von 14 Cubikmeter harten und 7 Cubikmeter weichen Holzes und 13 Kilogramm Stearinkerzen — in Erledigung gekommen, und wird zu deren Ueberbesetzung hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, welche die Erlangung des medicinischen und chirurgischen Doctorgrades nachweisen müssen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 10. Mai 1893 bei der k. k. Ober-Staatsanwaltschaft Graz zu überreichen.

Graz am 13. April 1893.  
B. 625 B. Sch. R.

(1652) 3—3 B. 625 B. Sch. R.  
**Lehrstelle.**

An der dreiclassigen Volksschule in Sanel Ruprecht kommt für die neuerrichtete Parallellasse die Stelle einer provisorischen Lehrkraft sofort zur Besetzung.

Die diesfälligen Competenzgesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege bis 1. Mai l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 28. April 1893.  
Nr. 10.005.

(1627) 3—3  
**Kundmachung.**

Zufolge Anordnung des hohen k. k. Handelsministeriums wird verlaublich, daß Postboten nach Portugal (einschließlich Madeira) wieder und zwar auf dem Wege über Hamburg eingeführt werden dürfen.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction Triest am 4. April 1893.  
B. 5145

## Kundmachung

(1737)  
Kronland Krain.

der von den Gewerbebehörden I. Instanz, beziehungsweise von der k. k. Landesregierung für Krain auf Grund des Gesetzes vom 8. März 1885, R. G. Bl. Nr. 22, erteilten Bewilligungen von Ueberstunden im I. Quartale 1893.

Bewilligende Behörde	Name des Fabrik- Inhabers	Art des Gewerbs- Unternehmens	Standort	Bewilligte Ueberstunden		Dauer der Bewilligung	Anzahl der Arbeiter, für welche die Bewilligung angefragt wurde	Anmerkung
				über die 11- stündige Arbeitszeit	12-			
Stadtmagistrat Laibach	G. Fönnies	Maschinenfabrik und Bantischlerei	Laibach	1		14 Tage	5	
K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein	J. Melliger, Kleinlecher u. Comp.	Strohhutfabrik	Domjale	2		3 Wochen	10 männl., 30 weibl.	ausgenüht.
dto.	P. Labstätter u. Söhne	dto.	dto.	2		3 Wochen	35 männl., 10 weibl.	ausgenüht.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg	Glanzmann u. Gassner	Baumwoll-Spinnerei	Neumarkt	2		3 Wochen	70 männl., 58 weibl.	
K. k. Landesregierung Laibach	Alois Krenner	Luchfabrik	Bischofsack	2		12 Wochen	5 männl., 36 weibl.	8 Wochen ausg., 4 Wochen noch nicht voll ausgenüht
dto.	P. Labstätter u. Söhne	Strohhutfabrik	Domjale	2		9 Wochen	33 männl., 10 weibl.	noch nicht voll ausgenüht
dto.	J. Melliger Kleinlecher u. Comp.	dto.	dto.	1 1/2		6 Wochen	10 männl., 30 weibl.	dto.
dto.	J. Oberwalder u. Comp.	dto.	dto.	2		9 Wochen	29 männl., 35 weibl.	dto.
dto.	J. Großlecher u. Comp.	dto.	Domjale-Bir	1 1/2		12 Wochen	16 männl., 15 weibl.	dto.

St. 4372.

**Oznanilo.**

(St. 7 iz 1. 1893.)

**I. Prodaje.**

1.) Eksekutivna zadeva Janeza Murgeljna iz Gorénjih Kamenc (po dr. Slancu v Rudolfovem) pcto. 367 gl. 76 kr. c. s. c. polovica zemljišča vložna št. 132 kat. obč. Družinska Vas, cenilna vrednost 585 gold. brez pritikline, odlok 14. marca 1893, št. 3728, v zvrho relicitacije narók na 26. aprila 1893;

2.) eksekutivna zadeva zapuščinske mase po Antonu Grudnu, zastopane po dedičih (po dr. Slancu v Rudolfovem), proti Mihi Hartlnu iz Regerče Vasi pcto. 307 gold. c. s. c., zemljišče kat. obč. Gotna Vas, vložna št. 97, cenilna vrednost z pritiklino 3761 gold., odlok 13. marca 1893, št. 3776, v zvrho ponovljenja drugi narók na 3. maja 1893;

3.) eksekutivna zadeva Alojzija Novljana iz Mirne Peči (po dr. Slancu) proti Antonu Finku iz Irčeje Vasi pcto. 8 gold. 71 kr. c. s. c., zemljišče vložna št. 184 in 257 kat. obč. Kandija in vlož. št. 290 kat. obč. Zdinja Vas, cenilna vrednost s pritiklino 1079 gold., 60 gold. in 62 gold., odlok 21. sušca 1893, št. 4135, narók na 28. aprila in 31. maja 1893.

Vse prodaje vršile se bodo pri tem sodišči, vsakokrat ob 11. uri dopoldne proti 10% vadiju, pri zadnjem naróku oddala se bodo zemljišča tudi pod cenitveno vrednostjo. Cenilni zapisniki, dražbeni pogoji in izpisek iz zemljiške knjige so na upogled pri tem sodišči.

**II. Tožbe.**

1.) Janez Beletu iz Dolénjih Kamenc; 2.) Jožefu Fliesu iz Gorénje Straže; 3.) Janezu Srebernjaku iz Hrusice; 4.) Janezu Bradaču iz Podhoste in njih nepoznanih naslednikom se naznanja, da so pri tem sodišči vložili tozbe:

ad 1 Franciška Žagar iz Rudolfovega pcto. 80 gold. c. s. c.; ad 2 Ivana Kodrič, rojena Knez, iz Rudolfovega pcto. 200 gold. c. s. c.; ad 3 Matija Kastelic iz St. Josta (po dr. Slancu) pcto. 100 gold. c. s. c.; ad 4 Miha Aleš iz Podhoste (po dr. Slancu) pcto. 32 gl. in dovolitev izbriša pri njegovih zemljiščih c. s. c., in se je v zvrho obravnave določil narók na 25. aprila 1893 pri tem sodišči ob 9. uri dopoldne s pristavkom § 29. o. s. r., oziroma § 18. suarnega patenta in § 28. bagatelnega postopka.

Ker bivališča toženih temu sodišču niso znana, postavil se je ad 1 Jožef Murgelj iz Golega Vrha; ad 2 in 4 Karol Zupančič iz Rudolfovega in ad 3 dr. Franc Preuc iz Rudolfovega kuratorjem ad actum, o čemur se zatoženi v zmislu § 391. o. s. r. obveščajo.

**III. Dostavljenje odlokov in listin.**

Sledečim osebam neznanega biva- lista in njih neznanim naslednikom postavlja in dekretira se kuratorjem ad actum Karol Zupančič, ter se mu dostavijo sledeči a) tabularni odloki: z dne 31. januarja 1893, št. 1555, iz Boričevega; z dne 13. februarja 1893, št. 2331, za Bernarda Murna za Franceta Matoha iz Dolénjega Kar- teljevega; 4. januarja 1893, št. 121, 15. februarja 1893, št. 2352, za Gaš- parja Pelkota iz Toplic in Franceta Ulčarja iz Meniske Vasi; 12. febru- rja 1893, št. 2293, za Janeza Pa- rja v Derganjem Selu; 7. februarja 1893, št. 1938, za Franceta Gnidovca iz Sela pri Brezovici; 16. februarja 1893, št. 2498, za Marijo Ulčar iz Meniske Vasi; 13. februarja 1893, št. 1875, za Janeza Roma iz Oberha; 15. februarja 1893, št. 2471, za An- tona Somraka iz Jablan in 13. febru-

varja 1893, št. 2300, za Janeza Jakšeta iz Sela pri Podturnu; b) razdelilne odloke: z dne 3. februarja 1893, št. 1082, za Janeza Gnidovca iz Brezove Rebrji; z dne 6. marca 1893, št. 3302, za Antona Klobčarja iz Go- renjega Mraševega; in c) odlok za sprejem denarja z dne 25. februarja 1893, št. 2671, za Janeza Terlepa iz Pod- boršta; potem za Franciško in Ignac- cija Šustersiča iz Smoline Vasi, Matije Doberdruka iz Smoline Vasi, tabu- larni odloki z dne 6. februarja 1893, št. 1895, in konečno dr. Kolseku v Rudolfovem tabularni odlok z dne 21. januarja 1893, št. 762, za Janeza Grudna iz Germulje.

§. 4373.

**Bekanntmachung.**

(Nr. 8 aus 1893.)

**I. Feilbietung.**

Executionsmasse: Stadt Gottscheer Sparcasse (durch Dr. Emil Burger in Gottschee) gegen Mathias und Maria Bačar von Pechdorf pcto. 108 fl. c. s. c., Realitäten Einl. Nr. 24 der Catastral- gemeinde Pechdorf und Einl. Nr. 143 der Catastralgemeinde Birnbaum und Einl. Nr. 442 der Catastralgemeinde Gaberje, Schätzwert sammt fundus instructus 1551 fl. 85 kr., 613 fl. und 40 fl., Bescheid vom 18. Februar 1893, §. 2585, Termine am 27. April und am 30. Mai 1893, jedesmal um 11 Uhr vormittags hiergerichts gegen Erlag des 10% Badiums, bei der zweiten Feil- bietung auch unter dem Schätzwerte. Schätzungsprotokolle, Grundbuchs- extracte und Licitationsbedingungen können hier- gerichts eingesehen werden.

**II. Klagen.**

1.) Dem Ferdinand Wittine von Tschermoschnitz; 2.) dem Jakob Pureber von Laase; 3.) dem Mathias Zupančič von Jurendorf Nr. 19; 4.) der Gertraud Gregorič, verehel. Kobič, von Prapreče; 5.) dem Blas Kuhar von Thomasdorf; und 6.) der Maria Mikolč von Klein- brusniz und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit erinnert:

Es habe ad 1 Andreas Strigl von Rufsbad (durch Dr. Segula) pcto. 200 fl. c. s. c.; ad 2 Mathias Pureber von Laase Nr. 3 pcto. 100 fl. c. s. c.; ad 3 derselbe pcto. Erziehung der Realität Einl. Nr. 398 der Catastralgemeinde Eichen- thal; ad 4 Martin Antončič von Pra- preče Nr. 3 pcto. Erziehung der Realität Einlage Nr. 221 der Catastralgemeinde Weisfkirchen; ad 5 die mj. Franz und Johann Antončič (durch die Vormünder) pcto. Erziehung der Realität Einl. Nr. 790 und 805 der Catastralgemeinde Weis- fkirchen, und ad 6 Urjula Kroner von Povhovec Nr. 9 pcto. Erziehung der Rea- lität Einl. Nr. 534 der Catastralgemeinde Obernusdorf die Klagen eingebracht und wurde für alle diese Rechtsfachen die Tagsetzung auf den

25. April 1893,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter Contumazfolgen des § 29 a. G. O., resp. § 18 des Summar-Patentes, angeordnet.

Da die Aufenthaltsorte der Geflagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertretung rüchichtlich der Klagen ad 1 den Dr. Josef Kolšek von Rudolfswert, ad 2 und 3 den Johann Schauer von Laase und ad 4, 5 und 6 aber den Karl Zupančič von Rudolfs- wert zu Curatoren ad actum bestellt, und werden dessen die Geflagten mit dem Anhang des § 391 a. G. O. ver- ständigt.

**III. Curatelsverhängung.**

Das hohe k. k. Kreisgericht in Ru- dolfswert hat mit Beschluss vom 28sten Februar 1893, §. 301, über den im Jahre 1857 geborenen Südbahn-Ma- gazinsaufseher Franz Terlep von Zdin- sina die Curatel ob Blödsinnes verhängt, und wurde diesem Karl Zupančič von Rudolfswert als Curator bestellt.

**IV. Zustellungen.**

Nachbenannten Personen unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde Karl Zupančič von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt und diesem nachstehende Tabular- bescheide zugestellt: vom 7. October 1892, §. 11.035, für Peter Rupe von Unterlag; vom 7. Februar 1893, §. 1879, für Anna Mahorič von Rudolfswert; vom 3. Fe- bruar 1893, §. 1773, für Maria Leuz von Daraszi in Ungarn; vom 19. Fe- bruar 1893, §. 2670, für Franz Boran von Auen und Johann Darovic von Mönchsberg; vom 12. Februar 1893, §. 2296, für Johann, Anna, Franz und Martin Persina, für Maria und Anna Turk und Urjula Erker von Töplitz; vom 6. December 1892, §. 14.194, für Mathias Rufmann von Fiume; vom 18. Februar 1893, §. 2634, für Jakob Rošlar und Maria Sibic von Trtsch- dorf, und die Vorladungen vom 15. Fe- bruar 1893, §. 2434, für Thomas Bartl und Martin Sterbec von Stadtberg zur Verlassenschaftsbehandlung nach Agnes Sterbec von Brusniz; dem Dr. Franz Preuc der execut. Realfeilbietungsbescheid vom 10. Jänner 1893, §. 400, für Maria Agnč von Laibach und die Erlagsbescheide vom 21. Februar 1893, §. 2731, für Maria, Anna und Josef Robe von Groß- riegel und dem Dr. Josef Kolšek der exec. Realfeilbietungsbescheid vom 10. Jänner 1893, §. 400, für Johann Majerle von Arad und der Endbescheid vom 27. Jänner 1893, §. 1332, für Michael Zupančič von Verchendorf.

k. k. städt. -beleg. Bezirksgericht Ru- dolfswert am 23. März 1893.

(1557) 3—2

Nr. 1999.

**Edict**

zur Einberufung der Verlas- senschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Februar 1893 ohne Testament ver- storbenen Franz Starasinič von Preloka Nr. 18 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An- meldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 5. Mai 1893, vormittags 8 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemel- deten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. April 1893.

(1372) 3—2

**Kundmachung.**

§. 4674.

Vom k. k. städt. -beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kundgemacht, daß nachstehende, über 30 Jahre alte Depositen beim k. k. Hauptsteuer- als dies- gerichtlichen Depositenamte in Laibach erliegen, u. zw.:

Post-Nr.	Band	Vollie	Des Erlagsbescheides		Bezeichnung der Masse	Gegenstand	Barchaft in				
			Datum	Nr.			Silber	Bank- valuta	fl.	kr.	
1	Vll.	175	13. April	1859	5688	Mojisa Refinc, B.-M.	Barchaft	—	—	—	62 1/2
2	IX	143	10. Mai	1860	6588	Schiffers Kinder	"	—	—	—	2 19 1/2
3	X	102	26. Febr.	1860	2823	Michael Wjats Kinder	"	—	—	—	40
4	XI	83	13. Jänn.	1862	18092	Martin Siršel, Eisenbahn- Arbeiter	"	—	—	—	37 25
5	XI	128	8. April	1862	5302	Maria Svetina, E.-M.	"	—	—	—	30
6	XI	129	8. April	1862	5298	Znjassen von Ober-Prusica	"	—	—	—	29
7	XI	113	14. Mai	1862	7198	Johann Kramer, E.-M.	"	—	—	—	2 97 1/2
8	XI	145	13. Mai	1862	7100	Bartl Strumbl, E.-M.	"	—	—	—	20
9	XI	174	11. Juli	1862	10391	Maria Slovša, E.-M.	"	—	—	—	44
10	XI	194	8. Aug.	1862	12149	Blas Mehle, E.-M.	"	—	—	—	1 28 1/2
11	XI	229	26. Oct.	1862	16858	Anna u. Arthur Gozzani	"	2	—	—	10
12	XI	231	6. Oct.	1862	15762	Josef Baumgartner	"	—	—	—	7
13	XI	246	26. Nov.	1862	551	Maria Svetina, E.-M.	"	—	—	—	50
Summa								2	—	—	224 83

Es werden jolin alle jene, welche Eigenthumsansprüche auf die genannten Depositen erheben wollen, aufgefordert,

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, ihre diesbezüglichen Ansprüche hiergerichts anzumelden und auszuweisen, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der obigen Edictfrist oder bei nicht gehöriger Ausweisung der Eigenthums- Ansprüche die genannten Depositen als caduc dem Fiscus übergeben werden würden.

k. k. städt. -beleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Februar 1893.

(1595) 3—2

St. 1215.

**Razglas.**

Nevede kje v Ameriki, oziroma v Trstu bivajočemu Simonu Terkalju iz Strane, oziroma Jožefu Terkalju iz Strane, imenoval se je Anton Posega iz Strane kuratorjem, ter se mu je vročil tukajsodni realno izvršilni odlok z dne 10. marca 1893, št. 929.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 5. aprila 1893.

(1567) 3—2

St. 1364.

**Oklic.**

Neznano kje bivajočemu Janezu Šrajbasu iz Dolenje Vasi št. 55 ime- noval se je Janez Petrovič skrbnikom za čin, dostavi se mu tozbo Franceta Lovsina de pr. 14. decembra 1892, št. 10.214, zaradi 33 gold., na katero se je narók za malotno razpravo do- ločil na

28. aprila 1893,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 16. svečana 1893.

(1564) 3—2

St. 2819.

**Oklic.**

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje:

Pavlina Martinak, Josipina Arce in Franja Tavčar (po dr. Tavčarju) je proti Andreju Lukmanu, Henriku Quenclerju, Juriju Dimnigu in Martinu Regalliju in njihovim neznanim pravnim naslednikom tozbo de praes. 20. sušca 1893, št. 2819, zaradi priposestovanja vl. št. 102 ad Poljansko predmestje, oziroma zaradi zastaranja terjatev, na tej vlogi vknjiženih, pri tem sodišči vložile.

Ker temu sodišči ni znano, kje da bivajo toženi in mu tudi njih pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troske za to pravdo reč gospod dr. pl. Schoepl, odvetnik v Ljubljani, skrb- nikom postavil in se mu tozba na odgovor

v devetdesetih dneh

vročila.

To se jim v to svrhu naznanja, da si bodo mogli o pravem času dru- zega zastopnika izvoliti in temu so- dišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tozbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom raz- pravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 1. aprila 1893.

Das EINZIGE angenehm zu nehmende natürliche Abführmittel ist das

# FRANZ JOSEF

ersuchen, stets ausdrücklich «FRANZ-JOSEF»-Bitterwasser zu verlangen, unbestimmte Bezeichnungen aber, wie «Kaiser»- oder «Ofner» Bitterwasser zu vermeiden. (1178) 10-5

## BITTER-WASSER,

der KÖNIG der Bitterwässer.  
Bevorzugt von den Herren Aerzten.  
Zehn goldene Medaillen der ersten Ausstellungen.  
Weltverbreitet und verkäuflich überall. In Laibach auch  
vorrätig bei Michael Kastner und Peter Lassnik. Wie  
«Kaiser»- oder «Ofner» Bitterwasser zu  
Die Direction in Budapest.

### Danksagung.

Der löbliche Verein der Krainischen Sparcasse in Laibach hat dem Vereine der Frauen der christlichen Liebe des hl. Vincenz von Paul in Laibach zur Unterstützung der Armen und Kranken und für die von diesem Vereine unterhaltenen Anstalten den namhaften Betrag von 800 fl. in hochherziger Weise gespendet, für welche Spende hiemit der innigste Dank zum Ausdrucke gebracht wird. (1732)

Laibach am 14. April 1893.

Der katholische Frauen-Verein.

**Gemischtwaren - Handlung**  
in einem belebten Orte mit oder ohne Warenlager wird zu pachten gesucht. Anträge unter «A. Z. 555» Marburg poste restante. (1738)

### Krebse

kauft jedes Quantum H. Blum, Krebs-handlung in Eichstätt, Baiern. (1530) 6-6

### Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern sammt Zugehör (eventuell mit Cabinet oder Vorzimmer), wird von einer ruhigen Partei (zwei Personen) für den Maiermin zu mieten gesucht. Anträge an die Administration dieser Zeitung erbeten. (1745) 3-1

Im Baron Codelli'schen Schlosse sind mehrere

### Transito-Keller

sogleich zu vermieten. Anfragen im Schlosse selbst. (1716) 3-2

### Moderne Salon-Garnitur

in bestem Zustande ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft bei

Johann Jax

Nähmaschinen-Niederlage, Laibach, (1662) Wienerstrasse Nr. 13. 3-3

Billigste Einkaufsquelle! Grösste Auswahl aller Gattungen en gros en détail Billigste Bezugsquelle!

### Spazierstöcke

sowie  
feine Holzschnitzerei und Korbwaren bei  
F. Stampfel in Laibach Congressplatz (Tonhalle)  
Gottsoheer Hausindustrie.

NB. Zur gefälligen Richtschnur diene, dass wir in Laibach keine Filialen besitzen, und bitten daher höflichst, sich gütigst direct an uns **nur Congressplatz (Tonhalle)** zu wenden. (1573) 8

### Sparsame Damen

bestellen sich nur die echten, in Originalcartons verpackten amerikanischen Pflanzenfasern-

### Gesundheits-Mieder

da dieselben nie brechen, den Körper nicht drücken und eine tadellose Büste bilden, zu folgenden Preisen:

**Hausmieder**  
in der Weite 46-90 cm fl. 1-20,  
**Stefanieform**  
in der Weite 46-90 cm fl. 2-20.  
Nur echt bei  
**C. J. Hamann,**  
Laibach. (32) 16

## Blousen

für Damen und Mädchen in reichster Auswahl, in modernster Machart aus Seide, Voilé, Batist, Satin und Creton bei (1668)

Laibach **J. S. Benedikt** Laibach.

## Intelligente Persönlichkeit

in Laibach wird zur Uebernahme von Aufträgen für ein altes bedeutendes Wechselhaus in Wien gesucht. Offerten werden nur von Persönlichkeiten in guter socialer Stellung mit ausgebreiteter Bekanntschaft erbeten sub Chiffre „Vertretung 802“ an die

### Annoncen-Expedition

Heinrich Schalek, Wien. (1605) 6-3

(1183) 3-2 Nr. 675.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Knabenanwyls des Vereines vom hl. Vincenz von Paul (durch Dr. Rinteln in Graz) die executive Versteigerung der der Fanny Istenic von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 810 der Catastralgemeinde Neu-Oberlaibach bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 14. April und die zweite auf den 17. Mai 1893, jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Gerichtsgebäude in Oberlaibach mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. Februar 1893. (1695) 3-2 Nr. 2372.

### Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann Stefendel von Reinthal die executive Versteigerung der den Georg und Mag-

dalena Stefendel von Otterbach Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten Realität Einlage Zahl 197 ad Mäsel bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. April und die zweite auf den 31. Mai 1893, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Gottschee am 31. März 1893. (1633) 3-3 St. 6182.

### Oklic.

C. k. z. m. d. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:  
V pravdni zadevi Franciske Svetek iz Zg. Kaslja (po dr. Tavčarji) proti Mici Šešek iz Sp. Kaslja pcto. 4 gold. 87 kr. postavil se je zamrlej tozenki Mici Šešek, oziroma njenim neznanim pravnim naslednikom, dr. Papež, advokat v Ljubljani, kuratorjem ad actum ter istemu vročila tusodna bagatelna razsodba z dne 1. decembra 1892, st. 27.529.  
C. k. z. m. d. okrajno sodišče v Ljubljani dne 19. marca 1893.

Zu verkaufen sind zwei  
**prachtvolle Hunde**  
eine dänische Dogge, grau, Männchen, 15 Monate alt, und ein schwarzer Pudel, dieser gut dressiert. Anzufragen Wienerstrasse, Gasthaus Druskovič. (1724) 2-3

### L. M. Ecker

Bau-Spengler und concess. Wasserleitungs-Installateur  
7 Wienerstrasse, Laibach, Wienerstrasse 7  
empfiehlt sich zur Uebernahme von Wasserleitungs-Installationen jeder Art, als Bade-Einrichtungen, Wasch-Tische, Closets, Pisseirs, Küchenausgüsse in Gusseisen, Fayence, dann gusseiserne Abortschläuche und Gainzen, und hält alles am Lager zur Ansicht. (5263) 22

### Bau- und Galanterie-Spengler-Arbeiten

jeder Art werden zur solidesten Ausführung übernommen und alle vorkommenden Reparaturen aufs sorgfältigste besorgt.  
Lager in Haus- und Küchengeräthschaften und in emaillierten Kochgeschirren.  
Beste Herstellung von Bedachungen in Holz-Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.  
Lager von Holz-Cement, Dachlack, Dachpappe und Deckpapier bester Qualität zu den billigsten Preisen. Kostenüberschläge auf Verlangen gratis und franco. (1242) 3-1 Nr. 691.

### Reassumierung neuerlicher exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Groß-Lafschitz wird bekannt gemacht:  
Es seien über Ansuchen des Herrn Josef Grafen Auersperg (durch Herrn Dr. Max v. Wurzbach in Laibach) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. Mai 1890, Z. 1365, auf den 14. October 1890 und 18. November 1890 angeordnet geseenen, mit dem Bescheide vom 14ten October 1890, Z. 5195, aber mit dem Reassumierungsrechte fiktiven Feilbietungen der dem Johann Usnik von Dolsake Haus-Nr. 3. gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dornitz sub Einlage Nrn. 133 und 134 vorkommenden Realitäten neuerlich auf den 2. Mai und den 9. Juni 1893, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.  
K. k. Bezirksgericht Großlafschitz am 21. Februar 1893. (1542) 3-3 Nr. 2938.

### Einleitung zur Amortification.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist auf Ansuchen der krain. Sparcasse in Laibach und der Mariana Fajdiga in Stein Nr. 26 hinsichtlich der angeblich der Mariana Fajdiga in Stein Nr. 26 entwendeten Einlagebüchel der krainischen Sparcasse Nr. 54.572 per 314 fl. und Nr. 187.793 per 97 fl. in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes gewilligt worden.  
Es wird daher allen jenen, denen daran gelegen sein mag, hiemit erinnert, dass die vorgebachten Sparcassebüchel nach sechs Monaten wenn indessen niemand hierauf einen Anspruch hierorts erheben oder sie realisiert haben würde, für amortifiziert werden erklärt werden.  
Laibach am 1. April 1893.